

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Niedersachsen/Bremen e.V.

IMPRESSUM
Arbeitsgemeinschaft Natur- und
Umweltbildung
Landesverband Niedersachsen/Bremen
c/o Schulbiologiezentrum Hannover
Vinnhorster Weg 2
30419 Hannover

Telefon: 0511-16 84 76 65
Fax: 0511-16 84 73 52
E-Mail: niedersachsen@anu.de

www.
umweltbildung.de

NEU— Der Mitgliederbereich, ein Service für ANU Mitglieder. Hier werden Vereinsnachrichten, die ökopäd-NEWS, weitere Informationen und ein Diskussionsforum angeboten. Mitglieder haben ihre Zugangsdaten bereits erhalten. Einzelmitglieder können hier Ihre Daten aktualisieren!!

Neuer Flyer

Auf der Jahreshauptversammlung haben wir den neuen Flyer der ANU Niedersachsen/Bremen vorgestellt. Hier werden Angebote, Ziele und Aufgaben kurz und knapp dargestellt. Flyer zum Auslegen oder Verteilen können kostenfrei bestellt werden. Ein Exemplar liegt dieser Post bei.

ANU aktiv

Die nächste ANU aktiv soll voraussichtlich im Oktober erscheinen.
Eure/Ihre Termine für Multiplikatoren nehmen wir gerne auf.

WORKSHOP -VOM BITTSTELLER ZUM DIENSTLEISTER - KOOPERATIONEN ZWISCHEN UMWELTZENTREN UND WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN

Seit einiger Zeit sind Veränderungen in den Beziehungen zwischen Umweltzentren und Unternehmen zu beobachten. In der Vergangenheit traten die Umweltbildungseinrichtungen vorrangig mit der Bitte um Sponsoringelder an Unternehmen heran. Inzwischen wird diese Form der Zusammenarbeit immer häufiger durch Kooperationen auf der Arbeitsebene ergänzt. Dennoch existieren nach wie vor auf beiden Seiten Barrieren. Akteure mit unterschiedlichen Handlungslogiken treffen aufeinander. Der Workshop hat das Ziel, diese Hürden zu verringern und die Umweltbildner zur Aufnahme von Kooperationen zu motivieren.

In der Veranstaltung werden das Spektrum der Kooperationsbeziehungen aufgezeigt, Bedarfe der Wirtschaft formuliert und konkrete Hilfen für die Aufnahme und Gestaltung von Kooperationen gegeben.

Auch wollen wir mit einer Bestandsaufnahme der bestehenden Kooperationen der Um-

weltbildungseinrichtungen in Niedersachsen/Bremen Anregungen für eigene Aktivitäten geben. Es wird Gelegenheit geben, Beispiele zu präsentieren.

ReferentInnen: u.a. Hans-Günther Bock, Aktion Fischotterschutz e.V./ Otterzentrum Hankensbüttel, Volker Rinne, BUND Landesverband Niedersachsen e.V., Birte Hesebeck, ARILLUS, Dr. Franz-Bahlsen,

Veranstalter: ANU Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V. in Kooperation mit dem ANU Bundesverband e.V. und dem BUND Landesverband Niedersachsen e.V.

Zeit, Ort: 1. Oktober, 10-17 Uhr, Hannover Tagungszentrum der AWO (Arbergviertel), Martha-Wissmann-Platz 3

Informationen/Programm/Anmeldung: Sylvia Falke-Hory, 2. Vorsitzende ANU LV Niedersachsen/Bremen, Hartmannstr. 6, 30171 Hannover, Fax: (0511)3 87 95 12, E-Mail: niedersachsen@anu.de

PERSPEKTIVEN DER UMWELTBILDUNG -

1. STAMMTISCH FÜR UMWELTBILDUNGSAKTIVISTEN

Um den fachlichen Austausch zu fördern, neue Netzwerke zu schaffen und Synergieeffekte zu erzielen, richtet die ANU Niedersachsen/Bremen ab September 2004 regelmäßige „Umweltbildungs-Stammtische“ ein. Diese Treffen werden in verschiedenen Umweltbildungseinrichtungen im halbjährlichen Rhythmus statt finden und sprechen sowohl freiberufliche als auch in Umweltzentren und -organisationen tätige UmweltpädagogInnen an.

Nach der Vorstellung der jeweils gastgebenden Einrichtung sind Diskussionen oder Workshops zu aktuellen und von den TeilnehmerInnen gewünschten Themen geplant.

Der erste Stammtisch am 10. September findet in der vor wenigen Wochen eröffneten Waldstation Eilenriede in Hannover statt. Sie vermittelt Walderleben zum Anfassen. Im Mittelpunkt steht die lebendige Anschauung und die Möglichkeit zum Experimentieren

im Sinne eines Waldlabors. Inhaltlich geht es bei dem Stammtisch um „Perspektiven und Professionalisierung von UmweltpädagogInnen“. Ein Impulsreferat zum Thema hält Andrea Stephan. Im Mittelpunkt wird ein Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen stehen. Wo steht die Umweltbildung und welche Perspektiven gibt es – diese und andere Fragen sollen gestreift werden. Auch der gemütliche Teil kommt nicht zu kurz. Getränke gibt es vor Ort, um kulinarische Beiträge wird gebeten.

Mitglieder der ANU nehmen kostenlos an dem Stammtisch teil, Nicht-Mitglieder zahlen pro Treffen 5,00 €.

Verbindliche Anmeldungen bis zum 2.9.2004 bitte an:

Gabi Fiedler (Deutsche Umwelthilfe)
Tel: 0511 / 663480
fiedler@duh.de

TERMINE / VERANSTALTUNGEN

- 10. September** **Stammtisch für Umweltaktivisten:** Perspektiven der Umweltbildung
Zeit, Ort: 15-18 Uhr, Waldstation Eilenriede, Kleestr. 81, 30625 Hannover
- 01. Oktober** **Workshop -Vom Bittsteller zum Dienstleister -**
Kooperationen zwischen Umweltzentren und Wirtschaftsunternehmen
Zeit, Ort: 10-17 Uhr, Hannover Tagungszentrum der AWO (Arbergviertel), Martha-Wissmann-Platz 3

Nächste Ausgabe der ANU aktiv voraussichtlich im Oktober 2004

ANU AKTIV

NIEDERSACHSEN * BREMEN

ANU - A 3 07 - 2004

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Niedersachsen/Bremen e.V.

Themen dieser Ausgabe:

- **Jahreshauptversammlung im OTTER-ZENTRUM**
- Umweltberatungslehrkräfte — Fortsetzung
- Regionaler Workshop: Kooperation mit Wirtschaftspartnern
- Neuer Flyer der ANU Niedersachsen/Bremen
- Umweltbildungs Stammtisch: Zukunft der Umweltbildung
- Termine / Veranstaltungen
- Nächste ANU aktiv erscheint im Oktober

WICHTIG !

Aktuelle Adressen

Wir möchten zu allen unseren Mitglieder gerne Kontakt halten und Informationen etc. weiter geben. Leider verliert sich so manche Spur nach einem Umzug. Bitte denken Sie daran, uns Ihre aktuelle Adresse bekannt zu geben oder erinnern KollegInnen daran dies zu tun.

Danke!

Von Besucherlenkung zur Mitgliederbeteiligung Jahreshauptversammlung im OTTER-ZENTRUM Hankensbüttel

Am 6. März war es soweit, der neue Vorstand konnte auf der Jahreshauptversammlung in Hankensbüttel seinen Geschäftsbericht für 2003 präsentieren. Doch erst mal ging es hinaus in ein frostiges OTTER-ZENTRUM. Vorort hat Andrea Spilker das pädagogische Konzept und Maßnahmen für die Besucherlenkung vorgestellt und natürlich über die Otter berichtet. Dabei war es immer wieder besonders interessant, wie eine Umweltbildungseinrichtung funktioniert, die ohne feste regelmäßige öffentliche Gelder geführt wird.



**OTTER
ZENTRUM
Hankensbüttel**

Andrea Spilker, erläutert das Konzept der Besucherführung im OTTER-ZENTRUM Hankensbüttel. (2. v. r., pädagogische Leitung)

Zurück im professionellen Seminarraum hat der Vorstand in wechselnden Rollen den Geschäftsbericht vorgestellt. Im Mai 2003 hatte sich der neue Vorstand auf Gut Herbigshagen bei der Heinz Sielmann Stiftung zu intensiven Diskussionen über die nächsten Aufgaben des Vorstands und zu entsprechende Planungen getroffen. Neben einer Prioritätenliste mit Aufgaben für die „nächsten 10 Jahre“ wurden Projekte in fünf Bereichen beschlossen und in 2003 bis März 2004 umgesetzt oder begonnen.

Im Bereich der **Lobbyarbeit** gab es Kontakte zur und Unterstützung für die FÖJ-Stelle im NLO zur Diskussion um die Mittelkürzung.

Seminare und Workshops für Umweltbildner sollen regelmäßig angeboten werden. Dazu gehören auch entsprechende Dokumentation wie die 2003 erstellte CD-ROM „Umsteigen in die Zukunft“ Energie als Thema einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Für 2004 wurden die Planungen für einen Umwelt-Stammtisch und einen Workshop begonnen (s.S.4).

Im Bereich der **Außendarstellung** galt und

gilt es, das neue Logo und die neuen CD-Richtlinien der ANU um zu setzen. Dazu gehörte auch die Erneuerung der Satzung unseres Landesverbands. Die Satzungsänderungen wurden im Anschluss an den Geschäfts- und den Kassenbericht diskutiert und beschlossen.

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** hat der Vorstand einen neuen Flyer „Gemeinsam für Natur- und Umweltbildung“ entwickelt. Der Flyer liegt diesem Brief bei. Mit der „ANU aktiv“, die heute zum 3. Mal erscheint, wollen wir weiterhin die **Kontaktpflege** zu unseren Mitgliedern verbessern. Apropos Mitglieder—beteiligung! Gerne würden wir unsere Arbeit mit unseren Mitgliedern diskutieren und koordinieren. Was ist zu tun, damit Sie gerne den Weg zur Jahreshauptversammlung finden? Für Vorschläge und Anregungen sind wir offen. Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite des Flyers.

(Das Protokoll der Jahreshauptversammlung können Sie auf Anfrage per E-Mail bekommen: niedersachsen@anu.de)

Jörg Utermöhlen

Umweltberatungslehrkraft
der Bezirksregierung Lüneburg

Auf der Hude 2
21339 Lüneburg

Mo, Mi und Do
Tel. 041 31-15 27 84
Fax 041 31-15 29 10

E-Mail:
Joerg.Utermoehlen@br-lg.
niedersachsen.de

Kontakte

FORTSETZUNG: DIE UMWELTBERATUNGSLEHRKRÄFTE

Angaben zur Person:

- 51 Jahre alt, verheiratet, ein Kind, Studium und Referendariat in Hamburg, Gymnasiallehrer für Chemie und Biologie seit 1982
- Derzeitige Tätigkeitsbereiche: Umweltberatungslehrkraft der Bezirksregierung Lüneburg, Lehrkraft am RUZ Gut Sunder, Oberstudienrat am Gymnasium Walsrode

Aufgabenschwerpunkte:

- Koordinierung des Einsatzes der Lehrkräfte in den Regionalen Umweltbildungszentren
- Unterstützung der RUZ bei der Entwicklung pädagogischer Konzepte im Sinne der Agenda 21
- Initiierung und Unterstützung beispielhafter Projekte zur ökologischen Gestaltung von Schule und Schulleben
- Unterstützung der Schulen und der RUZ bei der Umsetzung der Agenda 21 und des BLK-Programms 21 „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen“
- Einbeziehung der Schulen in Netzwerke wie „Umweltschule in Europa“, „UNESCO-Projektschulen“ u.a.
- Unterstützung der Schulen bei der Verankerung der Umweltbildung im Schulprogramm
- Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und RUZ mit außerschulischen Kooperationspartnern, wie Fachleute, Verbände und Firmen aus den Bereichen Umweltbildung, -politik und -schutz sowie den Verbraucherberatungen
- Kooperation mit der Regionalen Lehrerfortbildung der 4 Fortbildungsregionen bei der Erarbeitung von Fortbildungsan-



geboten zur Umweltbildung

- Vermittlung von Sponsoring-Möglichkeiten für die Schulen und RUZ

Aktuelle Projekte:

- Initiierung nachhaltiger Schülerfirmen
- Ökoaudits bzw. Nachhaltigkeitsaudits an Schulen
- Gesunde Ernährung im Rahmen der Mittagsverpflegung der Ganztagschulen

Grundsätzliches Ziel meiner Arbeit ist es, Schulen, Lehrkräfte und andere Partner dafür zu gewinnen, die Grundsätze einer Entwicklung für Nachhaltigkeit im Sinne der AGENDA 21 als festen Bestandteil in ihre Alltagsarbeit zu integrieren und bei allen Entscheidungen zu beachten. Schülerinnen und Schüler sollen die Grundlagen für die Sicherung gegenwärtiger und zukünftiger Lebensverhältnisse vermittelt und eigene Erfahrungen ermöglicht werden.

UMWELTBERATUNGSLEHRKRÄFTE BEI DEN BEZIRKSREGIERUNGEN

Bezirksregierung **Braunschweig** Adresse
E-Mail: Reimund.Wunderlich@br-bs.niedersachsen.de
Bezirksregierung **Hannover** Adresse
E-Mail: Ursula-von-der.Heyde@BR-H.niedersachsen.de

Bezirksregierung **Lüneburg** Adresse
E-Mail: Joerg.Utermoehlen@br-lg.niedersachsen.de

Bezirksregierung **Weser-Ems** Adresse
E-Mail: juergen.drieling@br-we.niedersachsen.de

Reimund Wunderlich; OStR; geb. 25.5.1946
Lehrer am Otto-Hahn-Gymnasium Gifhorn mit den Fächern Mathematik und Physik seit 1974.

Erfahrungen in der politischen Umweltbewegung der 80'er Jahre zeigten mir, dass die in der Verantwortung befindliche Generation nicht die Kraft und den Mut für das Umsteuern zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen besitzt. Der notwendige Paradigmenwechsel kann offenbar nur dadurch gelingen, dass die nachfolgende Generation die Chance erhält, Grundkompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, kritische Reflexion, Fähigkeit zum interdisziplinären, vernetzten Denken und demokratische Mitgestaltungsfähigkeit zu erwerben und anzuwenden.

Diese Erkenntnis führte zu meinem Einstieg in die schulische Umweltbildungsarbeit zunächst an der eigenen Schule (Umwelt- und Solar-AG seit 1988). Sodann Multiplikator in der lokalen Umwelterziehung, Mitarbeit am Regionalen Umweltbildungszentrum Dowesee Braunschweig (Installierung des Themas „Energie-Umwelt-Klima“ und Initiierung des Energielabors) und seit Schuljahr 2000/2001 an 4 Tagen pro Woche Umweltberatungslehrkraft der Bezirksregierung Braunschweig.

Ziel meiner Arbeit als Umweltberatungslehrkraft ist es, Schulen in ihrem Bemühen um einen umweltfreundlicheren Schulalltag zu unterstützen und die stärkere Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen in den Unterricht zu ermöglichen.

Dies versuche ich durch die nachfolgend beschriebenen Arbeitsschwerpunkte zu erreichen.

1. Koordination des Schulnetzes „Umweltschule in Europa“, dem sich im Bezirk Braunschweig eine rasant steigende Anzahl von Schulen anschließt. Durch regelmäßig stattfindende Arbeitstreffen und die jährliche Auszeichnungsveranstaltung kommt es zu einem regen Erfahrungsaustausch der Schulen untereinander. In den vergangenen drei Jahren hat sich die Zahl der beteiligten Schulen im Bezirk Braunschweig verdreifacht. Hierzu ist eine umfangreiche Beratungstätigkeit durch das Bezirksteam „Umweltschule in Europa“ und eine intensive und kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Von allen Initiativen zur Verbreitung von Umweltbildung in Schulen halte ich die Netzwerkarbeit von „Umweltschule in Europa“ für die effektivste, denn sie erfolgt flächendeckend bis in den letzten Winkel des ausgedehnten Bezirks.

2. Weiterer Schwerpunkt ist die Koordination der Arbeit der Regionalen Umwelt-



Reimund Wunderlich

Umweltberatungslehrkraft, Bez.-
Reg. Braunschweig, Dez.401

Dienstgebäude,
Wilhelmstr. 62-69
38100 Braunschweig

Postanschrift:
Bobweg 38
38100 Braunschweig

Tel.: 0531-484-3391
Fax: 0531-484-3213

E-Mail:
Reimund.Wunderlich@br-bs.
niedersachsen.de

bildungszentren (RUZ) und die Erweiterung des Netzes im Bezirk. So konnte im Jahr 2002 ein neuer RUZ-Standort anerkannt werden. Ein Flächen deckendes, für alle Schulen erreichbares Netz von Regionalen Umweltbildungszentren ist damit allerdings noch nicht erreicht, bleibt aber Ziel. Bei den halbjährlich stattfindenden Arbeitstreffen der RUZ steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Außerdem erhalten die RUZ organisatorische Unterstützung z. B. bei der Suche nach neuen Mitarbeiter/innen (Ausschreibungen), Sponsoren und anderen Kooperationspartnern.

3. In gemeinsam mit Universitäten und Hochschulen des Bezirks organisierten Veranstaltungen für Lehramtsstudierende wird versucht, die künftigen Lehrer/innen über die Möglichkeiten schulischer Umweltbildung, speziell der außerschulischen Lernorte zu informieren.

4. Die Durchführung von Regionalen Fortbildungen und die Initiierung von Themen-Arbeitskreisen, z.B. zu „Naturerlebnisräumen im Schulgelände“, Gründung von Schülerfirmen, „Eine-Welt-Projekte“ und „Energie-Umwelt-Klima“ ist ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit.

Nicht zuletzt ist die Umweltberatungslehrkraft Ansprechpartnern des Kultusministeriums in der Region.

Es bleibt zu hoffen und ist dringend geboten, dass auch nach Abschaffung der Bezirksregierungen in Niedersachsen das flächendeckende Unterstützungs- und Beratungsangebot, das die Umweltberatungslehrkräfte in den Bezirken aufgebaut haben, erhalten bleibt.